

Alter Hellweg.

Eine "Bergbau-Gesellschaft Alter Hellweg", Besitzer Vereinigte Grevel - Eisenstein, hatte bereits in den Jahren 1857 - 59 unweit Unna die Zechen Gutglück, Friederika und Alter Hellweg mit zusammen 7 Schächten von geringer Teufe, gebaut. Im Jahre 1868 sind die Zechen als unrentabel aufgegeben.

1919 ist eine Gesellschaft für Steinkohlenbergwerke mit dem gleichen Namen, fußend auf den Gerechtsamen der alten Gesellschaft, gegründet worden. Am 1. Oktober dieses Jahres ist mit den Abteufarbeiten für eine moderne Zeche und nach 1 1/2 Jahren schon mit dem Kohlefördern begonnen.

Es sind jetzt 2 Schächte an der Straße von Unna nach Niedermassen vorhanden, von denen der Schacht Otto I als Förderschacht, der andere Otto II zur Seilfahrt und Wasserhaltung dient. Der 3. Schacht, der Wetterschacht Hillering, liegt unweit der früheren Zeche Gut-Glück. Die größte Teufe der beiden neuen Schächte beträgt jetzt 585 m, der Hillering-Schacht hat dagegen nur eine Teufe von 300m. In einem Nebenbetrieb der Zeche, der Brikettfabrik, sind 7 Brikettpressen aufgestellt. Das hier hergestellte Brennmaterial hat einen guten Absatz.

Die Hauptfördersohle von Schacht Otto I liegt bei 260 m. Es wird hier die BBkohle auf 3 Sohlen in 9 Flözen gebaut.

Zur Stärkung der wirtschaftlichen Stellung dem Kohlensyndikat gegenüber erfolgten in den Jahren nach 1933 mehrere Fusionen (Zusammenschlüsse von Gesellschaften) so auch bei der Gesellschaft "Alter Hellweg. 1934 erfolgte die Umbildung zur Gewerkschaft "Zeche Heinrich /Alter Hellweg" mit dem Sitze in Unna.

Den Geschäftsberichten sind Betriebszahlen entnommen, von denen einige hier folgen:

	Kohlen- förderg. Tonnen	Preßkohl. Erzeugg.	Arbeiter		Belegschaft		in Nebenbetr.	
			unter Tage	über	techn.	kaufm.	Arbtr.	Angest
1934	298.810 ✓	100.320 ✓	1005 ✓		31 ✓	15 ✓	-	-
1935	343.530 ✓	98.790 ✓	1120 ✓		34 ✓	16 ✓	-	-
1936	394.670 ✓	105.420 ✓	1210 ✓		36 ✓	18 ✓	-	-
1937	459.510 ✓	107.550 ✓	1332 ✓		43 ✓	21 ✓	-	-
1938	476.670 ✓	92.800 ✓	1380 ✓		47 ✓	21 ✓	-	-
1947	307.940 ✓	99.068 ✓	1164 ✓	116 ✓		40 ✓	127 ✓	10 ✓
1948	286.950 ✓	98.295 ✓	1139 ✓	114 ✓		42 ✓	129 ✓	10 ✓

Der Rückgang in der Kohlenförderung von 1947 u. 1948 war, wie es scheint, zeitbedingt. Unter den Anstrengungen des 4-Jahresplans der NS-Regierung mit dem Uebergang zum 2. Weltkrieg hat der zugelassene Raubbau nur so gute Betriebszahlen erbringen können.